

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 247.

Dienstag den 27. October 1868.

Erkenntnis.

Mit h. Erlaß des k. k. obersten Gerichtshofes vom 21. August 1868, Z. 8181, wurde die Bestätigung des h. v. Erkenntnisses vom 18 Juni 1868, Z. 15060, und des oberlandesgerichtlichen Erkenntnisses vom 15. Juli d. J., Z. 12989, das Verbot der weiteren Verbreitung des Blattes Nr. 16, II. Jahrgang der Zeitung „Wiener Punsch“ wegen des darin enthaltenen Vergehens nach Art. V des Gesetzes vom 17. December 1862 und § 491 St. G. auf Grund des § 36 B. G. ausgesprochen.

Wien, am 19. September 1868.

Von dem k. k. Landesgerichte

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 7. September 1868.

1. Das dem Joseph Bossi auf die Erfindung einer Druckmaschine für Tücher unterm 10. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

2. Das dem C. Abriani auf eine Verbesserung an dem von ihm erfundenen Feigen-Röstapparat unterm 22. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Constantin Peugeot und Comp. auf eine Verbesserung an den eisernen Flügeln der Spinnerei-Spindeln unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Wilhelm Abt auf die Erfindung einer eigenthümlichen Anwendung des Kammsfettes als Haar-Erhaltungsmittel unterm 7. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

5. Das dem Joseph Stauffer auf die Erfindung einer Vorrichtung, um das Miasma aus den Canal Aufbruch- und Wassereinlauf-Oeffnungen zu beseitigen, unterm 3. August 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

Am 11. September 1868.

6. Das dem Anton Riegel auf eine Verbesserung bei den Rostfeuerungen unterm 24. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das dem A. Wilhelm Ziegler, gew. Zinnfolien- und Staniofabricanten zu Wilhelmshof in Böhmen

unterm 22. April 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Verbesserung, Metallkapseln für Wein- und Mineralflaschen mittelst einer eigens construirten Kapselmaschine zu erzeugen, wurde von der A. W. Ziegler'schen Concursmassaueitretung mit Genehmigung und laut Zeugnisse des k. k. Kreisgerichtes als Handels-senates zu Pilsen, dd. 20. Juni 1868, an die Fabrik-firma „Berolzheimer und Brandeis“ zu Wilhelmshof in Böhmen vollständig übertragen.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die vorchriftsmäßige Anzeige hievon zur Kenntniß genommen und unter Einem dieses Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Die Uebertragung und bewilligte Verlängerung dieses Privilegiums wurden im Privilegien-Register vor-schriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 15. September 1868.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 25. Juni 1868 ertheilte ausschließende Pri- vilegium auf die Erfindung eines Apparates zur Bewe- gung des Wassers im Dampfkessel mit Cession, dd. Wien 10. August 1868, an Wilhelm Fischer und J. Stahl, Ingenieur zu Essen in Preußen, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Re- gistrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 17. September 1868.

(400)

Nr. 7474.

Rundmachung.

Ueber Ersuchen des k. k. 7. Artillerie-Regi- ments-Commando wird verkantbart, daß

Mittwoch am 28. October 1868,

Vormittags um 9 Uhr, auf dem Plage vor dem Sparcassegebäude in Laibach

10 Stück k. k. Artillerie- Dienstpferde

im Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Laibach, am 26. October 1868.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(401—1)

Nr. 1245.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jähr- lichen Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungs- rechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. November 1868

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 24. October 1868.

(390—3)

Nr. 1510.

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Frein v. Sal- van'schen Armenstiftungs-Interessen für den zweiten Semester des Solarjahres 1868.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1868 sind die Elisabeth Frein von Salvan'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutge- sitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobi- litirte Personen in Laibach zu verthei- len. Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesbehörde des Herzogthums Krain stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordina- riats-Kanzlei.

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei den früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Ar- muths- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 14. October 1868.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 247.

(2640—3)

Nr. 5040.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat im Wege der Reassumirung der mit Bescheide vom 5. April 1864, Z. 1620, bewilligten executiven Feil- bietung des dem Hrn. Franz Zallen gehörigen, gerichtlich auf 8597 fl. 20 kr. geschätzten Hauses Conf.-Nr. 189 am Kaan zu deren Vornahme die neuer- liche Tagsatzung auf den

9. November und

14. December l. J., dann

18. Jänner 1869

mit dem Anhang des früheren Be- scheides angeordnet.

Wovon Kauflustige hiemit ver- ständiget werden.

Laibach, am 3. October 1868.

(2507—3)

Nr. 871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eugen v. Fichtenau die executive Ver- steigerung der den Herren Johann

und Heinrich Reich gehörigen, gericht- lich auf 6800 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 28 und 146/4 in Rudolfs- werth bewilliget und hiezu drei Feil- bietungs- Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

11. December 1868

und die dritte auf den

15. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor- nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Ba- dium zu Handen der Licitationscom- mission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 1. September 1868.

(2611—3)

Nr. 969.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Durino die executive Verstei- gerung des dem Herrn Michael Gre- benz gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 163 und 164 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilliget und hiezu drei Feil- bietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. November,

die zweite auf den

18. December 1868

und die dritte auf den

22. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 11 Uhr, in diesger. Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfand- realityt bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über den Schät- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wor- nach insbesondere jeder Licitant vor ge- machtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs- protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Regi- stratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 22. Septem- ber 1868.

(2753—2)

Nr. 20032.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks- gerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 11. August 1868, Z. 15384, bekannt gegeben:

Es sei zur ersten executiven Feilbie- tung der dem Georg Zanker von Brunn- dorf gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur zweiten Feilbie- tung am

14. November d. J.

und zur dritten Feilbietung am

16. December d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1868.